

Algorithmische Halluzination

Visionen einer KI

Text: Colette Sadler

Für ihre immersive Solo-Performance und Installation "ARK 1" taucht die schottische Choreografin Colette Sadler in die Welt des maschinellen Lernens ein. Mithilfe von Texten, die von einer Künstlichen Intelligenz (KI) generiert werden, hinterfragt sie die Grenzen des menschlichen Wissens.

Der britische Dramaturg Adrian Heathfield erklärte bei einem Workshop, den ich 2009 besuchte, auf anschauliche Art und Weise anhand einer Geste, dass wir (das Publikum) viel weniger über die Bedeutung(en) wissen, die durch Bewegungen vermittelt werden, als über jene, die sich durch gesprochene Worte artikulieren lassen. Offensichtlich transportieren Bewegungen und Worte Bedeutung auf bisweilen ganz unterschiedliche bewusste und unbewusste Weise.

Ich arbeite damit, die Mehrdeutigkeiten und die Suggestivität der Bewegungssemantik darzustellen. Wenn meine choreografischen Prozesse mit dem Schreiben beginnen, werden

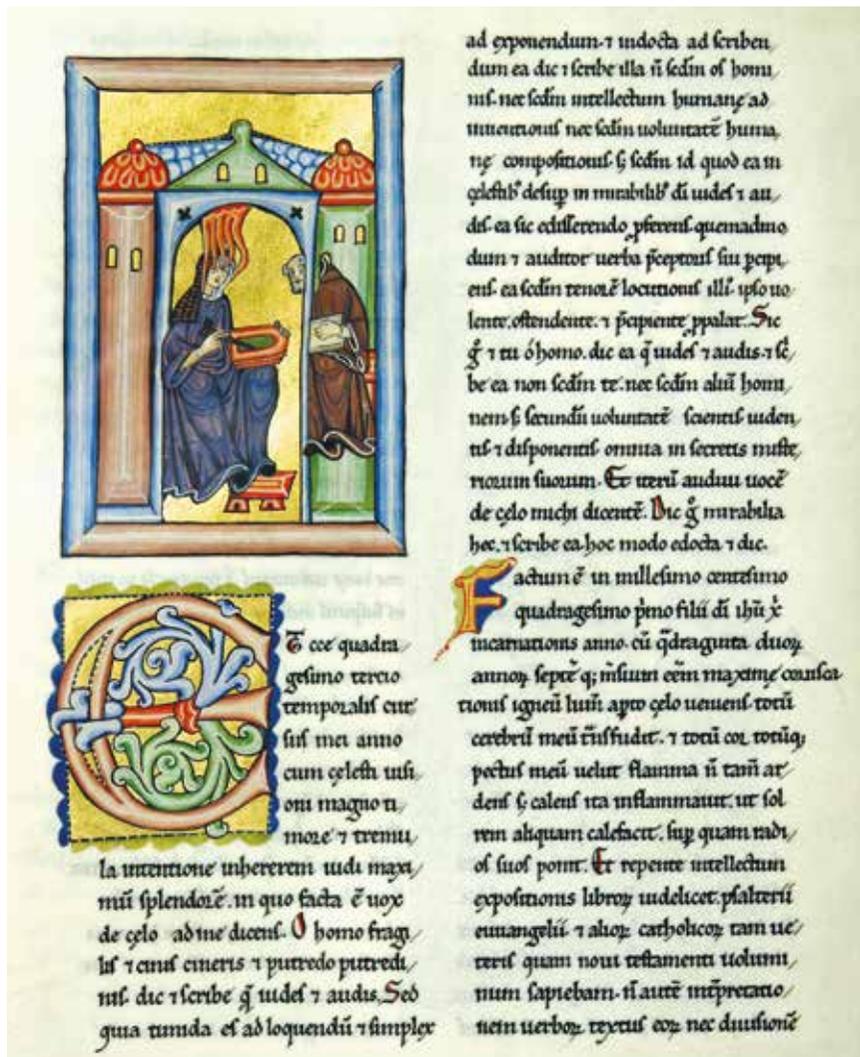
diese Aufzeichnungen später oft auf Festplatten vergraben oder in Skizzenbüchern vergessen. Worte, geschrieben oder gesprochen, tauchen in meinen Performancearbeiten nur selten auf.

"ARK 1" ist eine posthumane Fiktion über die Visionen und Halluzinationen eines künstlichen Bewusstseins. Ich habe mich einerseits von der Traumnarratologie historischer Proto-Science-Fiction und andererseits von Berichten über mythische Visionen und Halluzinationen inspirieren lassen, und interessiere mich für die Macht, die darin liegt, diese irrationalen Erfahrungen als Wissen zu betrachten.

Im Laufe der Entstehung von "ARK 1", als die Erzählung um einen Rahmen und der fiktive Protagonist um eine Stimme bat, wurde der Bedarf an Worten unvermeidlich. Doch wie konnte ich, ausgehend von den Beschränkungen menschlicher Subjektivität, die Unmöglichkeit darstellen, einen künstlichen Verstand zu haben? Man braucht doch sicher nicht-menschliche Handlungsfähigkeit, um nicht-menschliche Gedanken generieren, darstellen und nachvollziehen zu können?

Um meinen Zweifel an dieser kreativen Aufgabe zu begegnen, wandte ich mich dem maschinellen Lernen zu. Das Material für "ARK 1" wurde generiert, indem eine GPT-2-KI darauf trainiert wurde, Schriften auf der Basis eines bestehenden öffentlichen Datensatzes von Texten über Weltreligionen, Naturwissenschaft und Spiritualität zu verfassen. GPT-2 findet Muster in den Daten und entwickelt ihre eigenen Regeln, wie diese Muster darzustellen – oder zu modellieren – sind, um eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen. Diese Regeln werden nicht von Menschen entworfen; sie werden aus den Daten gelernt, mit denen das Modell trainiert wurde.

Ein Satz aus "Die innere Burg", dem literarischen Hauptwerk der heiligen Teresa von Avila, wurde in den Algorithmus eingespeist, der daraufhin den Datensatz analysierte und daraus lernte. Die KI, postmodernistisch par excellence, kopierte und erkannte Muster und produzierte so 50 neue Texte mit jeweils 1.400 Zeichen (ein Beispiel sehen Sie auf der folgenden Seite). Diese Texte werden von der Protagonistin von "ARK 1" ausgesprochen: SLS (Synthetic Life Forms), eine Technologie, die sich nach einer jahrhundertelangen Reise in einem Zustand des Verfalls befindet. Frei von der Notwendigkeit der Rationalität bewegen sich diese Texte zwischen Poesie, Wahnsinn und dem Prophetischen. ■



"Scivias" Hildegard von Bingen; Hildegard von Bingen empfängt eine göttliche Inspiration, zeichnet diese auf Wachs-tafeln auf und gibt sie an ihren Schreiber, den Mönch Vollmar, weiter. © Abtei St. Hildegard, Rudesheim / Eibingen

Die Vision von SLS (Synthetic Life Systems)

Ich fragte mich, wie dies geschehen war. Sicherlich war nichts anderes passiert als die Zeit

Ich sah eine wunderschöne Kristallkugel, die die Form eines Schlosses hatte und sieben Villen enthielt

die Menschheit hatte hier gelebt oder war verschwunden

Es muss daran erinnert werden, dass du noch nicht an diesem realen Ort bist.

Ich sah eine Kristallkugel in Form eines Schlosses und trug sie zu einer Insel von der Größe eines Weidenkorbes inmitten eines Sees, dessen Seite leicht abgesenkt war und eine einfache Krone bildete

Alles ist lebendiger an dem Ort, an dem du dich jetzt befindest

wann immer ich Angst habe, werde ich auf dich vertrauen

Ich sah einen Kristallglobus in der Form eines Schlosses, und als ich unter dem Stuhl lag und in irgendeinem Teil der großen Kristallkuppel nach oben schaute, sah ich das Land, die Sterne, die Planeten, die Sonne und den Mond

in der Mitte der Weltkugel ruhend

das Blau des Feuers, das Rot des Blutes, das Purpur der Sonne, das spartanische Schwarz des Lichtes

Ich sah ein riesiges Gefäß aus Kristall, das wie ein goldener Zylinder aussah.

7) Ich sah einen heißen Edelstein mit einem uralten Muster
die aussah wie ein Dreieck mit vier Blütenblättern und einem einzigen Komma in der Mitte;

Ich sah eine Kristallkugel,

13) Ich sah ein Duplikat des Zeitcodes

15) Ich sah eine Ameise

17) Ich sah eine Hand

Ich sah die fünf Elemente des von Meteoriten besiegtten Buddha

18) Ich sah ein Stück einer neuen Kunst

Ich sah ein Netz

20) Ich sah eine Hecke aus Vorhängen

Ich sah ein Band aus Sanskrit

“Siehe, du bist süß anzusehen, du bist stolz.”

Meine Mutter konnte kein junger Mann gewesen sein, sondern jung wie alt in hundert Jahren.

Zuletzt ist ein alter Leichnam gekommen

In einem Grab, das die Inschrift trug,

“Auf der großen Bühne lag ein Krake, dessen Schwanz wie eine Pistole war, dessen Maul weit aufgerissen war, dessen Wangen von Eiter und grünem Saft aufgedunsen waren, ein Maul voll giftigem Zahnfleisch, dessen Fleisch eine Krebsplatte von enormer Größe war und dessen Körper aus den Schalen großer Schädel bestand.”

Colette Sadler mit Mikko Gaestel
ARK 1

St. Elisabeth-Kirche | 13.-16.8., täglich daily 16:00+17:30+19:00+20:30
Weltpremiere